



Foto: Bernd Reinke, Senioren-WG Ellenstedt

# Modelle für Wohnen älterer Menschen auf dem Land

Selbstbestimmt – gemeinschaftlich – generationsübergreifend

Online-Veranstaltungsreihe vom 17. Mai bis 12. Juli 2022

- 17.05.2022** Schaffung von Wohnraum und Strukturen für Senioren im Dorf
- 31.05.2022** (Um-)Bauen, Wohnen und Leben in gemeinschaftlichen Wohnprojekten
- 14.06.2022** Seniorenwohnprojekte in alter Bausubstanz
- 28.06.2022** Gemeinsam statt einsam – Hilfe von nebenan
- 12.07.2022** Finanzierung und Fördermöglichkeiten von gemeinschaftlichen Seniorenwohnprojekten

Gefördert durch:



# Einladung

Selbstbestimmtes, gemeinschaftliches Wohnen älterer Menschen im ländlichen Raum hat sich in den letzten Jahrzehnten immer stärker etabliert. Die Gründe hierfür sind vielfältig – während es den einen darum geht, nicht alleine und möglichst in bekannten, gewachsenen Strukturen alt zu werden, ist anderen das soziale Miteinander, die Überschaubarkeit der Einrichtung, eine gegenseitige Unterstützung oder eine frei wählbare, abgestufte ambulante Betreuung vor Ort wichtig.

Für ländliche Kommunen stellt das Angebot barrierefreier Wohnungen und von Unterstützungsstrukturen im Ort eine wichtige Notwendigkeit zur Sicherung der Daseinsvorsorge dar. Darüber hinaus ist die Umnutzung oder eine Nachnutzung vielerorts vorhandener, leerstehender Gebäude wichtig, um ortsbildprägende Bausubstanz zu erhalten und in Wert zu setzen.

Mit unserer gemeinsamen Veranstaltung wollen wir ein Reihe von Aspekten hiervon beleuchten, wollen Fachbeiträge und Berichte aus der Praxis hören und gemeinsam ins Gespräch kommen, denn bei vielen baulichen, finanziellen und rechtlichen Fragestellungen gibt es einen großen Informations- und Austauschbedarf, dem wir nach Möglichkeit gerne nachkommen möchten.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Besitzer\*innen von alter, ländlicher Bausubstanz, an potenzielle Gründer\*innen gemeinschaftlicher Wohnprojekte, an Interessierte aus ländlichen Kommunen, aus Vereinen und der Regionalentwicklung sowie an andere engagierte Menschen im ländlichen Raum. Wir, die Agrarsoziale Gesellschaft e.V. und das NIEDERSACHSENBÜRO, danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, der Landwirtschaftlichen Rentenbank und allen weiteren Kooperationspartnern und Beteiligten an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung.



rentenbank



## Anmeldung

**Bitte nutzen Sie zur Anmeldung das Formular auf der letzten Seite.**

**Anmeldung bitte  
bis zum  
13.05.2022**

## Veranstalter und Informationen

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.  
Karl-Grünekle-Str. 22, 37077 Göttingen  
Tel.: 0551-49709-0  
E-Mail: [info@asg-goe.de](mailto:info@asg-goe.de) / [www.asg-goe.de](http://www.asg-goe.de)

**Kontoverbindung:**  
Sparkasse Göttingen  
IBAN DE 57 2605 0001 0001 0870 06  
BIC NOLADE21 GOE

**Online-Veranstaltungsreihe (5 Termine)**

40,-- Euro

Nach Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Mit der Anmeldung wird die Seminargebühr fällig. Bitte überweisen Sie diese vorab unter Angabe des Stichwortes „**ASG-Seminar Seniorenwohnen**“ und Ihres Namens auf das o.g. Konto der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.

# Schaffung von Wohnraum und Strukturen für Senioren im Dorf

## Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Bürgern und Kommune

Dienstag, 17. Mai 2022 / 17.00 – ca. 19.15 Uhr (Einwahl ab 16.30 Uhr möglich)

### **Begrüßung**

**Michael Busch**, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

### **Neues Dorfzentrum mit Wohnen, Pflege, Nachbarschaftshilfe und Dienstleistungen:**

#### **Das Seniorenquartier „Alte Schmiede Ottenstein“**

Der Flecken Ottenstein verfügt über eine gute Infrastruktur. Viele Dinge des täglichen Lebens können im Kernort Ottenstein noch fußläufig erledigt werden. Trotzdem fehlen besonders für die älteren Menschen im Dorf bedarfsgerechte Angebote. Hierauf reagiert die Gemeinde mit dem Bau des sog.

„Seniorenquartiers“: Im Quartier „Alte Schmiede“ in Ottenstein entsteht neben einem Multifunktionshaus ein umfangreiches Angebot aus neuen Wohn-, Betreuungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten insbesondere für die ältere Bevölkerung.

**Ingrid Heineking**, Planerin

**Manfred Weiner**, Ehemaliger Bürgermeister von Ottenstein

#### **„Altwerden in Vrees“**

Mit dem Zukunftsprojekt „Wir für euch – Altwerden in Vrees“ möchte die Kommune die demografischen Herausforderungen des Ortes bewältigen. Um dies zu erreichen, verfolgt die Gemeinde bereits seit Jahren einen ganzheitlichen und innovativen Ansatz, bei dem die Dorfgemeinschaft in die Entwicklung einbezogen wird. Ein wichtiges Ziel ist es, Wohnraum zu schaffen, der es älteren Menschen ermöglicht, auch bei zunehmendem Unterstützungsbedarf selbstbestimmt und gemeinschaftlich im vertrauten Dorfumfeld zu leben. Allerdings beruht die Entwicklung des Dorfes dabei nicht nur auf baulichen und räumlichen, sondern auch auf sozialen und ökonomischen Strukturen sowie deren Wandel.

**Michael Westermann**, Vorstandsmitglied „Wir für Euch – Altwerden in Vrees e.V.“

Anschließend: Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen

# (Um-)Bauen, Wohnen und Leben in gemeinschaftlichen Wohnprojekten

Was ist bei Gründung eines Wohnprojekts und Gestaltung des Zusammenlebens zu beachten?

Dienstag, 31. Mai 2022 / 17.00 – ca. 19.15 Uhr (Einwahl ab 16.30 Uhr möglich)

## Begrüßung

**Michael Busch**, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

**Andrea Beerli**, Projektleitung Neue Wohnformen, NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter

## (Um-)Bauen, Wohnen und Leben in gemeinschaftlichen Wohnprojekten

Wie gründet man ein gemeinschaftliches Wohnprojekt? Wie finde ich Gleichgesinnte? Was tun bei Konflikten? Diese und weitere Fragestellungen werden im Vortrag und der anschließenden Diskussion angesprochen.

**Andrea Beerli**, Projektleitung Neue Wohnformen, NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter

## Rechtsformen für Wohnprojekte

Ob Verein, Genossenschaft oder Gesellschaft bürgerlichen Rechts – in welcher Form sich ein Wohnprojekt organisiert, ist ein wichtiger Eckpfeiler für das Selbstverständnis und den Betrieb eines Projekts. Dies gilt sowohl für die Bewohner\*innen untereinander als auch im Verhältnis zu Nachbarschaft und anderen Organisationen.

**Sebastian Henkel**, Trias Stiftung

## Praxisbeispiel: Rosenhaus am Seilerweg e.V.

Generationsübergreifendes, gemeinschaftliches Wohnen und aktive Nachbarschaftshilfe in Varel. Jung und Alt profitieren voneinander, alle bringen ihre Lebenserfahrung und Interessen ein und bereichern damit das gemeinschaftliche Leben. Das Herz des Hauses ist der Gemeinschaftsraum, in dem Treffen, Seminare und Kultur stattfinden und der auch an Externe vermietet werden kann.

**Stefanie Towarnicki**, Rosenhaus am Seilerweg e.V.

Anschließend: Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen

# Seniorenwohnprojekte in alter Bausubstanz

**Vor- und Nachteile bei der Umnutzung von Altgebäuden. Wie können Anforderungen für modernes Wohnen im Altbau realisiert werden?**

Dienstag, 14. Juni 2022 / 17.00 – ca. 19.15 Uhr (Einwahl ab 16.30 Uhr möglich)

## **Begrüßung**

**Michael Busch**, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

## **Umbau des alten Pfarrhauses Flegessen zu einem Mehrgenerationen-Wohnprojekt und multifunktionalem Haus der Gemeinschaft**

In über zwei Jahren haben ehrenamtliche Helfer\*innen das ehemalige Pfarr- und Gemeindehaus ökologisch saniert und in ein Mehrgenerationen-Wohnprojekt und multifunktionales Haus der Gemeinschaft (inkl. Dorf kino, Akademie-Büro und Workshop-Saal) verwandelt.

**Prof. Dr. Henning Austmann**, Akademie des Wandels gUG (haftungsbeschränkt)

## **Klostergut Heiningen – Wohnen in bewusster Nachbarschaft**

Auf der Grundlage einer sozial-ökologischen Lebenseinstellung entwickelt sich in bewusster Nachbarschaft eine Infrastruktur, die allen hier lebenden Menschen mit und ohne Handicap generationsübergreifend ein selbst bestimmtes und würdiges Leben und Arbeiten in der Gemeinschaft ermöglicht. Durch die Ansiedlung weiterer Wohnprojekte werden auch individuelle Wohnwünsche gemeinschaftlich in Nähe und Distanz verwirklicht.

**Andreas Degener**, Klostergut Heiningen

## **„Mittenmang“ in Eilte**

In Eilte im Heidekreis wird ein denkmalgeschütztes Wohn-Stallgebäude umfassend renoviert, um darin Wohnraum für eine Senioren-WG sowie für die Familie der Eigentümerin zu schaffen. Das Angebot richtet sich vorzugsweise an ältere, gegebenenfalls auch pflegedürftige Personen aus Eilte und Umgebung. Parallel zur baulichen Umsetzung sieht das Konzept auch die Anbindung der WG an die Dorfgemeinschaft vor - beispielsweise durch einen gemeinsamen Mittagstisch, an dem auch Gäste aus dem Dorf teilnehmen können. Im Vordergrund der Projektidee steht der Anspruch, das Haus in seiner historischen Substanz zu erhalten und mit der Vermietung von altersgerechtem Wohnraum auch einen, der Dorfgemeinschaft zuträglichen, sozialen Mehrwert zu schaffen.

**Miriam Bunke**, Projekt „Mittenmang“

Anschließend: Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen

# Gemeinsam statt einsam – Hilfe von nebenan

## Aktive Nachbarschaft verbessern – Gründung nachbarschaftlicher Initiativen

Dienstag, 28. Juni 2022 / 17.00 – ca. 19.30 Uhr (Einwahl ab 16.30 Uhr möglich)

### Begrüßung

**Michael Busch**, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

### Hand in Hand im Bördeland – die Generationenhilfe Börderegion e.V.

Der Verein will dazu beitragen, eine Sorge-Kultur nach dem Modell einer „erweiterten Familie“ zu entwickeln. Neben den hilfebedürftigen betagten Menschen gibt es viele rüstige Ruheständler, denen der Verein die Möglichkeit eines interessanten, sinngebenden Betätigungsfeldes bietet. Nach dem Vorbild der Seniorengenossenschaft (Mitglieder helfen Mitgliedern) handelt es sich um ein Ehrenamt mit Aufwandsentschädigung.

**Günther Becker**, Geschäftsführender Vorstand Generationenhilfe Börderregion e.V.

### Aufbau von unterstützenden Nachbarschaften und Nachbarschaftshilfen

In der Samtgemeinde Isenbüttel ist durch den Auf- und Ausbau einer Gemeinwesen-orientierten Seniorenarbeit eine Plattform für selbstorganisiertes und selbstverantwortliches bürgerschaftliches Engagement im Wohnumfeld entstanden. Auf dem Weg dorthin wurden Bedarfe und Ressourcen ermittelt sowie Steuerungsgremien auf kommunaler Ebene und eine hauptamtliche Koordinierungsstelle geschaffen. Inzwischen hat die Samtgemeinde die Gründung einer Sozialgenossenschaft initiiert, die eine organisierte Form der Nachbarschaftshilfe anbietet.

**Hans Friedrich Metzloff**, Samtgemeindebürgermeister a.D., Vorstandsmitglied der Nachbarschaftshilfe Hehlenriede eG

### Können DorfApps dabei helfen zu einer organisierten Nachbarschaft zu kommen?

Menschen brauchen Austausch und ein soziales Miteinander. Insbesondere Dörfer leben von Gemeinschaft. Letzteres bedeutet zugleich, dass Bürger\*innen Verantwortung übernehmen und sich aktiv in die Gemeinschaft einbringen.

**Dominik Schmengler**, Ratsherr der Gemeinde Schwanewede, Ortsbürgermeister von Meyenburg

Anschließend: Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen

# Finanzierung und Fördermöglichkeiten von gemeinschaftlichen Seniorenwohnprojekten in Niedersachsen

Dienstag, 12. Juli 2022 / 17.00 – ca. 19.15 Uhr (Einwahl ab 16.30 Uhr möglich)

- **Bei diesem Seminar wird insbesondere auf Fördermöglichkeiten im niedersächsischen Kontext informiert. Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht die Bedingungen in allen Bundesländern erörtern können.**

## **Begrüßung**

**Michael Busch**, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

**Andrea Beerli**, Projektleitung Neue Wohnformen, NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter

## **Fördermöglichkeiten von Seniorenwohnprojekten im ländlichen Raum**

**Henning Isensee**, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

## **Informationen zum Niedersächsischen Förderprogramm WOHNEN UND PFLEGE IM ALTER sowie Tipps zur Fördermittelrecherche für neue Wohnformen**

**Andrea Beerli**, Projektleitung Neue Wohnformen, NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter

## **(Bürger-)Genossenschaftliches Wohnprojekt LiLa Langen eG**

Rund 1 Mio. € investiert die Bürgergenossenschaft in das Projekt, in sechs Häusern werden dafür vier Wohneinheiten mit jeweils 44,94 bis 69 m<sup>2</sup> Wohnfläche entstehen. Die Miete liegt bei etwa 9,50 €/m<sup>2</sup>. Ein besonderer Vorteil ist die zentrale Lage der Wohneinheiten gegenüber der Kirche und neben dem 2017 eingeweihten Begegnungshaus, welches unter anderem von Seniorengruppen, der KFD, der Landjugend oder auch dem Kirchenchor regelmäßig genutzt wird.

**Ansgar Böker**, Vorsitzender LiLa Langen eG

Anschließend: Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen